Erfolgreiche Chamer Titelverteidigung

Der Squash Club Royal Cham konnte am Wochenende vom 2./3.12.1995 seinen Titel am Schweizer Mannschafts Pokal erfolgreich verteidigen. Im Finale bezwangen die Innerschweizer den Grasshopper Club Zürich verdient mit 4:2. Die Bronzemedaille ging an den SC Van der Merwe Basel, der sich ebenfalls mit 4:2 gegen den einheimischen SC Langnau am Albis durchsetzen konnte.

Spezieller Anreiz des Schweizer Mannschafts Pokal

Der SMP hat seinen ganz speziellen Anreiz darin, dass Damen und Herren gemeinsam zum Erfolg des Teams beitragen und dass über das ganze Wochenende verteilt gute Spiele zu sehen sind, da immer die jeweiligen Club-Nr. 1 gegeneinander spielen, die

Bericht: Peter Frey
Fotos: Suzanne Straub

Club-Nr. 2 gegeneinander usw. Dies gibt im Gegensatz zu den Turnieren, wo sich die Besten immer erst am Sonntagnachmittag treffen, viel mehr harte, ausgeglichene Partien. So war zum Beispiel am Samstagmorgen Reto Donatsch bereits gegen Yurij Del Tenno gefordert oder Marco Eggenberger gegen den Südafrikaner Grant Isaacs. Die Spitzenteams setzten sich alle erwartungsgemäss durch, Titelverteidiger Royal Cham als einziges Team mit einem Bye.

Gute Halbfinals, aber keine Spannung!

Die Grasshoppers traten im Halbfinale der unteren Hälfte gegen Van der Merwe Basel ebenso ohne ihre Nr. 2 Lars Harms (spielte deutsche Bundesliga!) an, wie die Basler ohne den verletzten Mark Woodliffe. Die Chancen von Van der Merwe waren bereits nach dem ersten Spiel zwischen Regula Frey-Strösslin und Jilly Tanzer-Fotheringham auf eine rein rechnerisch, theoretische zusammengeschrumpft. Jilly verlor zwar in einem technisch hochstehenden Damenspiel mit 2:3, die beiden gewonnenen Sätze entschieden den Halbfinale aber aufgrund der anderen Spielkonstellationen praktisch bereits zu Gunsten der Zürcher. GC's Herren-Nr. 2-4, Roger Klotz, Andreas Fritschi und Anton Eggmann, brachten ihre Spiele gegen ihre Basler Gegenspieler klar 3:0 ins Trockene und brachten die Hoppers damit aufgrund der mehrgewonnenen Sätze bereits ins Halbfinale. Die Spiele zwischen Martina Donatsch und Patricia Hoffmann und vor allem Reto Donatsch gegen Andrew Marshall wurden trotz der heissen Affiche zu eigentlichen Kehrauspartien. Unter diesem Aspekt haftet auch Andrew Marshall's 3:2 Erfolg gegen Reto Donatsch, der erste seit dem SM-Finale 1995 im Januar (!) ein gewisses Manko an. GC qualifizierte sich mit 4:2 für das Finale.

Cham setzte sich gegen die Lokalmatadoren des SC Langnau am Albis durch. Der Erfolg der Zuger fiel aber weniger klar aus, als es das Resultat von 5:1 ausdrückt. Der einzige 3:0 Sieg gelang Sandra Rossi gegen Suzanne Theofanidis. Sascha Trinkler, Gregor Ahcin und Phil Kenyon gewannen jeweils 3:1, Dany Oeschger gegen Michael Müller gar nur 3:2. Marcel Straub gewann gegen Peter Frey mit 3:1 und holte damit den mehr als verdienten „Ehrensieg" für Langnau!

Souveräne Chamer

Nach zwei erwarteten 3:0-Siegen von Sascha Trinkler gegen Jilly Tanzer-Fotheringham und Anton Eggmann gegen Dany Oeschger brachte das dritte Spiel zwischen Gregor Ahcin und Andreas Fritschi die erste Ueberraschung und wohl auch die Vorentscheidung für die Chamer. Ahcin gelang es hervorragend, Fritschi mit gekonntem Basissquash laufen zu lassen und zwang den ehemaligen Nationalspieler immer wieder zu Fehlern. Das Schlussresultat von 3:0 brachte den Titelverteidiger in eine komfortable Lage. Praktisch gleichzeitig gingen Tanja Süssmeier gegen Patricia Hoffmann und Peter Frey gegen Roger Klotz auf den Court. Als Tanja Süssmeier ihr Spiel mit 3:0 gewonnen hatte, fingen die beiden Herren gerade mit dem dritten Satz an. Da Frey die ersten zwei Sätze mit konsequentem Angriffsquash für sich entscheiden konnte, war somit die Entscheidung zu Gunsten Chams bereits gefallen (die Zentralschweizer führten mit drei Spielen und 11:3 Sätzen uneinholbar!). Roger Klotz gelang es in der Folge wenigstens noch, gegen Frey einen persönlichen Erfolg nach Hause zu rennen, währenddem Andrew Marshall gegen Philip Kenyon über sich hinauswuchs und Kenyon an den Rand der Niederlage brachte. Die Routine der ehemaligen Nr. 4 der Welt setzte sich aber noch einmal gegen Marshall's Unerschrockenheit durch - SC Royal Cham gegen Grasshoppers Zürich 4:2!

Bronze an Van der Merwe Basel

Mit 4:2 holte sich Van der Merwe Basel eine weitere SMP-Medaille. Die Geschichte dieser Partie schrieb aber die Begegnung zwischen Reto Donatsch und Marco Eggenberger. Der erst 17jährige Langnauer war gegen die Schweizer Nr. 1 Reto Donatsch 2:0 in Führung, ehe dieser die Hierarchie wieder herstellte und den Spiess (noch einmal?) umdrehen konnte und 3:2 gewann.

Interessante Partien im Nationalen Mannschafts Cup

Der erstmals in dieser Art durchgeführte NMC darf als gelungen bezeichnet werden. Die neue Regelung, nach der ein Team von drei Herren und einer Dame kumuliert nicht mehr als 300 Computerranglisten-Punkte ausweisen darf, bescherte viele taktische Spielereien und vor allem sehr ausgeglichene, spannende, ja sogar teils hektische Partien.

Sieger des Nationalen Mannschafts Cup wurde das Team vom SC Fit Fun Lausanne, das sich in einem packenden Finale gegen Swissair dank eines mehrgewonnenen Satzes durchsetzen konnte (punktemässig hätte Swissair die Oberhand behalten!). Den dritten Rang belegte das Vitis-Team mit einem 3:1-Sieg über Niederrohrdorf.

Fazit dieses Wochenendes

Ein offensichtliches Fazit dieses Wochenendes war, dass die Spitze (vor allem bei den Herren) immer näher zusammenrückt, nichts mehr mit schnellen, einfachen „Aufwärmsiegen"! Die Mischung des Schweizer Mannschafts Pokals, wo sich die Schweizer Spitze miteinander misst, und des Nationalen Mann-schafts Cup für Hobbysquasher, bietet beiden Seiten die Möglichkeit sich an einem Wochenende spielerisch besser kennenzulernen als bloss immer über die Computerrangliste. Es war denn auch nicht selten, dass sich A-Spieler und -Spielerinnen zu Spielen des Nationalen Mannschafts Cup verirrten....

Schweizer Mannschaftsmeister: SC Royal Cham

Silber: Grasshopper Zürich

DUNLOP
FEEL THE DIFFERENCE

Bronze: Van der Merwe Basel

Sieger des Nationalen Mannschaftscup: SC Fit Fun Lausanne